



Ein Freund liebt zu jeder Zeit ... (Sprüche 17, 17)

www.cfri.de

GEBETSBRIEF

April 2026

„Auf meinen Posten will ich treten und auf den Wall mich stellen und will spähen, um zu sehen, was er mit mir reden wird und was für eine Antwort ich auf meine Klage erhalte“ (Habakuk 2,1).

DER MANDELBAUM BLÜHT!

„Und das Wort des HERRN geschah zu mir: Was siehst du, Jeremia? Und ich sagte: Ich sehe einen Mandelzweig. Und der HERR sprach zu mir: Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort wachen, es auszuführen.“ (Jeremia 1,11-12)

Das Thema dieses Monats stammt aus der ersten Zeile eines bekannten israelischen Kinderliedes: „Schkediah Porachat“ – „Der Mandelbaum blüht“. Der Mandelbaum ist der erste Baum im Land, der zu blühen beginnt – und wie er blüht! Seine zarten, prachtvollen Blüten sind einer der vielen Gründe, Israel zwischen Ende Januar und März zu besuchen.

Der malerische Jerusalemer Stadtteil Ein Kerem ist ein wunderbarer Ort für einen Spaziergang: schmale, verwinkelte Gassen, die Kirchen der Verkündigung und Johannes des Täufers – und überall diese sanften rosa Blüten, die die Landschaft überziehen.

Wenn man zu dieser Jahreszeit in Israel ist, kann man mit etwas Glück sogar beobachten, wie ein Kind voller Freude an den Zweigen eines Mandelbaums rüttelt – in der Hoffnung, dass vielleicht schon einige Mandeln herunterfallen!

Tu Bischwat (15. Schewat) ist seit der Zeit des Zweiten Tempels ein besonderer Tag im hebräischen Kalender. Er gilt als das „Neujahr der Bäume“ und markiert den Beginn des landwirtschaftlichen Jahres. Der Mandelbaum ist ein Sinnbild dieses Festes: Schulkinder essen Früchte und Nüsse und gehen hinaus, um neue Bäume zu pflanzen.

Die Jerusalemer Bibellehrerin Yehudit beschäftigt sich mit den hebräischen Wortwurzeln (3 Buchstaben) der Bibel. Sie erklärt, dass die Wurzel שקד „scha-ked“ (Mandel) die Bedeutung hat: „aufmerksam wachen“, „eifrig achten“, „wachsam sein“, „bereit sein“, „sich beeilen“ – wie jemand, der aus dem Winterschlaf erwacht (vgl. Jeremia 1,12). Dieselbe Wortwurzel findet sich auch in Psalm 127,1 („der Wächter wacht“) und in Sprüche 8,34 („der täglich an meinen Toren wacht“).

Yehudit weist außerdem auf die Beschreibung der Menora in 2. Mose 25 und 37 hin. Jeder Arm sollte mit kelchartigen Verzierungen in Form von Mandelblüten geschmückt



sein – „mit Knospen und Blüten“. Das hebräische Wort für diese „Mandelkelche“ lautet „me-schu-kad“ (משוקד) und stammt von derselben Wortwurzel (Shin, Kuf, Dalet שקד).

„Das Mandelblüten-Design war ausschließlich für die Menora bestimmt“, erklärt Yehudit. „In der jüdischen Tradition erinnert sie an den Baum des Lebens aus der Schöpfungsgeschichte.“ Die Menora wurde aus einem einzigen Stück reinen Goldes gefertigt und sollte ein beständiges Licht tragen (3. Mose 24). „Es ist ein Mysterium – ein Abbild himmlischer Wirklichkeit.“

Theologen haben darauf hingewiesen, dass der „Baum des Lebens“ letztlich auf den Messias selbst hinweise. Über alle Hoffnungen hinaus finden wir das ewige Leben allein in Jeschua – möge Er unsere Nahrung sein (1. Mose 3,4; Offenbarung 2,7).

Für Jeremia, so erklärt Yehudit, sprach Gott durch Seine wunderbare Schöpfung, um die Autorität Seines Wortes zu bestätigen, das Er Seinem Propheten in den Mund legte. Ebenso sind auch wir von Gott berufen. Und selbst wenn die Zeit des Wartens sich wie ein langer Winter anfühlt – der Mandelbaum blüht früh und ist ein Zeichen dafür, dass Gottes Verheißungen gewiss sind.

„Hingehaltene Hoffnung macht das Herz krank; ein erfüllter Wunsch aber ist ein Baum des Lebens.“

(Sprüche 13,12)

Wir leben in einer Zeit, in der der Herr tatsächlich über Seinem Wort wacht, um es auszuführen. Und in der letztendlichen Vollständigkeit dieser Erfüllung wird es für viele zu

einem Baum des Lebens werden. In Offenbarung 22,2 heißt es, dass die Blätter dieses Baumes „zur Heilung der Nationen“ dienen. Das weist auf die große Heilung hin, die in den kommenden Zeiten nötig sein wird – insbesondere auch im Nahen Osten. Der Nahe Osten gleicht derzeit einem brodelnden Kessel. Und doch vertrauen wir darauf, dass der Herr weiterhin Sein Wort erfüllt. Prediger 3,8 erinnert uns daran, dass es „eine Zeit für den Krieg“ gibt. Wir vertrauen darauf, dass selbst in dieser Zeit der Erschütterung – und im möglichen Umbruch der gegenwärtigen Machtstrukturen im Iran – nicht nur größerer Schutz für Israel entsteht, sondern auch eine Tür der Hoffnung und des Heils für das persische Volk aufgeht.

LASST UNS GEMEINSAM BETEN

Lasst uns den anrufen, der der „Hüter Israels“ ist, der weder schläft noch schlummert und dessen Augen stets auf Israel gerichtet sind (5. Mose 11,12):

- **Wir danken** unserem liebevollen Schöpfer für den Frühling und die Blüten, die Hoffnung, Erwachen und einen neuen Abschnitt anzeigen – besonders jetzt, da wir in das biblische Neujahr eingetreten sind, den Monat Nissan.
- **Wir bitten** den Herrn, Seinen Diener Israel (Jes 41,8; 44,1), zusammen mit den USA dazu zu gebrauchen, die böse Herrschaft der Ayatollahs und des Korps der Islamischen Revolutionsgarden im Iran zu entwurzeln, die den Iranern, Israel, dem Libanon und dem gesamten Nahen Osten Tyrannei gebracht hat. Bitten wir darum, dass der Herr den Fürsten von Persien in den himmlischen Regionen (Dan 10) zurückhält, damit die Erlösung durch Persien – den Iran – strömen kann.
- **Beten wir**, dass geistliche und natürliche Kräfte vereint werden, die versuchen, diesen Konflikt vorschnell zu beenden, bevor sein Werk vollendet ist.
- **Beten wir**, dass verborgene nukleare Bedrohungen – insbesondere angereichertes Uran unter Anlagen wie Isfahan, Natanz und Fordow – ans Licht kommen.
- **Beten wir**, dass Israel und die USA dem politischen Druck nicht nachgeben und keine halbherzigen Kompromisse eingehen.
- **Bitten wir** darum, dass „der Kopf der Schlange“ diesmal vollständig zerschlagen wird.
- **Beten wir** für den Schutz der jüdischen Gemeinschaft im Iran und für alle Gläubigen an Jeschua. Möge Gottes Volk dort frei sein von Verfolgung und von dem bösen Regime. Möge dieses Regime vollständig entwurzelt werden. (Anmerkung: Jeremia sollte erst entwurzeln, bevor er bauen und pflanzen sollte.)
- **Beten wir** dafür, dass die iranischen Angriffe auf die Vereinigten Arabischen Emirate (einschließlich Dubai und Abu Dhabi), Kuwait, Bahrain, Katar, Saudi-Arabien, Oman, Jordanien, Aserbaidschan, die Türkei und Zypern scheitern.
- **Bitten wir** den Herrn um die vollständige Zerschlagung der:
 - Islamischen Revolutionsgarde – der klerikale militärische Flügel der iranischen Armee, gegründet 1979.
 - Basij-Miliz – eine paramilitärische Freiwilligenmiliz, die zur Unterdrückung von Dissens und Aufruhr gegründet wurde.
 - Hisbollah – der libanesische schiitische Dschihad-Rat, paramilitärischer Stellvertreter des Iran.
 - Hashd al Sha’abi / Volksmobilisierungskräfte – Stellvertreter der iranischen Milizen im Irak.
 - Houthi-Rebellen im Norden des Jemen, die erklärt haben, dass sie bereit sind, dem Iran bei Bedarf zu helfen.
- **Bitten wir** um Schutz für die drusischen Gemeinschaften in Südsyrien nach den jüngsten Angriffen der syrischen Regierung auf sie, die zu einem Gegenangriff des Staates Israel auf Ziele der syrischen Regierung führten, um die drusische Gemeinschaft zu schützen und die vereinbarte Entmilitarisierung Südsyriens durchzusetzen.
- **Beten wir** um Trost für die Trauernden in Israel, die Familien, Freunde und Nachbarn der Todesopfer der Raketenangriffe in Beit Shemesh, Tel Aviv, Ramat Gan, Misgav Am und Moshav Adanim.
- **Beten wir** um Heilung (körperlich, seelisch, geistlich) für die Hunderte von Verwundeten (teilweise schwer) in ganz Israel, darunter Arad, Dimona, Kiryat Shmona und Holon, zusätzlich zu den oben genannten Orten.
- **Bitten wir** um Gnade für die rund 5.000 Israelis, die innerhalb des Landes evakuiert wurden und/oder aufgrund von Raketenangriffen aus ihren Häusern geflohen sind, wobei diese in vielen Fällen beschädigt oder vollständig zerstört wurden.
- **Bitten wir** um Gnade für die große Zahl von Vertriebenen im Libanon, im Iran und in anderen Ländern des Nahen Ostens, die von dem regionalen Krieg betroffen sind; dass sich viele der Wahrheit zuwenden und sich von der Zerstörung und dem Tod abwenden, die der schiitische Islam mit sich gebracht hat.

Segensgrüße aus Jerusalem, **Ruth Richmond**

Christian Friends of Israel – Jerusalem

Christliche Freunde Israels e. V.

Söldenhofstr. 10
83308 Trostberg

Tel: 0 86 21 - 97 72 86
Fax: 0 86 21 - 97 73 89

E-Mail: info@cfri.de
Internet: www.cfri.de

Bankverbindung: Volksbank-Raiffeisenbank-Dachau eG

BLZ: 700 915 00

IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30

Kontonummer: 73 22 30

Swift-BIC: GENODEF1DCA